

Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft am 12/15/2020 Stadtbürgerschaft Nr. 9

Frage der / des Abgeordneten Sahhanim Görgü-Philipp, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Schuldner- und Schuldnerinnenberatung in Zeiten der Pandemie

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Schuldenberatungsstellen berichten von einer erhöhten Nachfrage nach Beratung, diese erhöhte Nachfrage ist bislang jedoch nicht quantifiziert worden. Der Senat geht davon aus, dass der Beratungsbedarf im Zusammenhang mit der Pandemie gestiegen ist und weiter ansteigen wird.

Zu Frage 2:

Bei der präventiven Schuldenberatung handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Stadtgemeinde Bremen, die finanziellen Mittel stehen nur in begrenztem Umfang zur Verfügung. Mit ihren finanziellen Möglichkeiten stößt die präventive Schuldenberatung in Bremen bereits jetzt an ihre Grenzen. Vor diesem Hintergrund ist bislang davon abgesehen worden, den Personenkreis auszuweiten. Dabei sieht auch der Senat gerade vor dem Hintergrund der Pandemie die Notwendigkeit, die soziale Schuldenberatung weiter auszubauen. Bremen trägt daher den Beschluss der Länder in der Arbeits- und Sozialministerkonferenz mit, die auf ihrer jüngsten Sitzung die Bundesregierung aufgefordert hat, die vorhandene Infrastruktur im Bereich der Schuldenberatung gemeinsam mit den Ländern zu stärken.

Zu Frage 3:

Grundsätzlich gilt, dass die öffentlichen Träger eigene Angebote nicht neu schaffen sollen, soweit geeignete Dienste Dritter vorhanden sind. So stehen unter anderem auf den Internetauftritten der in der Stadtgemeinde Bremen anerkannten Schuldnerberatungsstellen bereits umfangreiche und geeignete Informationen für Ratsuchende zur Verfügung.